

Hikari no Ko

Die Geschichte zum Manga

Von Tinschx3

Kapitel 3: Kapitel 03

Ria und Seren sahen sich erschrocken um während die anderen sich kampfbereit machten.

„Was? Werden wir angegriffen?“, fragte Seren verstört nach.

„Ja... Macht euch bereit!“, rief ihnen Leif zu.

Ria schnappte sich ihr Schwert und lief den anderen hinterher, raus aufs offene Feld. Lucin kam aus dem Himmel hinunter.

„Wir haben Glück... Es sind nur niedere Dämonen, aber es sind viele! Zum Glück kamen wir heute hierher zurück!“, berichtete sie.

„Unterschätzt sie nicht! Niedere Dämonen in einer hohen Anzahl können genauso gefährlich sein!“, ermahnte Eneas sein Team. „Lucin! Wie viele schätzt du sind es?“

„So rund fünfhundert Dämonen...“, antwortete sie.

„Gut... Ilay, ich übergebe dir das Kommando! Ich hole Verstärkung! Nicht unweit von hier sollten ein paar weitere Gruppen stationiert sein“, erklärte Eneas.

„Ist gut, verlass dich auf uns!“, bejahte Ilay den Befehl.

Und schon war Eneas weg.

„Wow, Eneas ist so schnell mit seinen Flügeln...“, staunte Ria.

„Konzentrier dich!“, schimpfte Ilay mit ihr.

„Entschuldige“, gab sie von sich.

Und schon fielen die Dämonen über sie her. In großer Scharr stürmten sie die Aufstellung.

Ria verteidigte sich gegen 2 Dämonen, die sie angriffen und blickte zu ihren Kameraden hinüber die tapfer gegen den Rest kämpften.

Lucin ließ aus der Luft eine große Illusion über den Platz wandern in der die Dämonen sich regungslos umblickten.

„Das ist unsere Chance! Mäht so viele nieder, wie ihr könnt!“, befahl Ilay.

Alle stürmten durch die Illusion und erschlugen jede Menge Dämonen.

„Wartet! Werden wir von der Illusion nicht auch geblendet?“, fragte Ria zögernd nach.

„Mach dir keinen Kopf, Lucin hat ihre Kräfte perfekt unter Kontrolle“, beruhigte sie Leif, der aus dem Himmel herab, neben ihr landete. „Ihre Illusion trifft nur diejenigen welche sie als Feinde erachtet und dass sind nun mal die Dämonen.“

So stürmte Ria auch darauf los und erschlug so viele Dämonen wie sie nur konnte.

Alle kämpften hart und man merkte Seren und Ria die Anstrengung, die sie der Kampf kostete, deutlich an.

Leif griff immer wieder aus der Luft aus an, indem er mit jedem Sturzflug etliche Feinde ausschaltete.

Keno wich Seren nicht von der Seite, der noch deutlich Hilfe brauchte.

Auch Laisa half ihnen damit sie nicht von zu vielen Dämonen überrannt werden.

Lucin konzentrierte ihre ganze Kraft darauf die Illusion so lange wie möglich aufrecht zu erhalten.

Ria blockte einen Angriff mit ihrem Schwert ab.

<Es sind viel zu viele... Wie sollen wir das schaffen? So lange zu kämpfen bin ich nicht gewohnt... Ich hoffe Eneas kommt bald mit der Verstärkung...>

Sie sah rüber zu Ilay, während sie den Dämon erstach und wegschubste.

Ilay konnte, mit nur wenig Aufwand, mehrere Feinde gleichzeitig, auf einen Streich, ausschalten.

Ria staunte nicht schlecht.

<Wow! Er ist absolut stark! Dafür, dass er so ruhig und schweigsam ist, blüht er beim Kämpfen richtig auf! Ich werde mich auch mehr anstrengen!>

Ria war fest entschlossen und stürmte los.

In diesem Moment sank Lucin zu Boden, ihre Energie war aufgebraucht. Leif kam zu

ihr geeilt und holte sie aus der Gefahrenzone heraus.

„Das hast du gut gemacht! Du hast länger durchgehalten als letztes Mal!“, lobte er seine Schwester.

„Aber trotzdem... War es nicht lang genug...“, antwortete sie ganz kraftlos.

Laisa schreckte auf und drehte sich um. Sie sah, wie Ria auf eine Gruppe Feinde zustürmte. Ihr Gesichtsausdruck wurde blass.

„Ria! Halt!“

Ria drehte sich zu ihr um, doch es war zu spät. Auf einmal bekam sie einen Hieb ab und flog einige Meter durch die Luft.

„Ein höherer Dämon? Wieso hatte ich ihn nicht bemerkt?“, fragte sich Ilay.

„Es ist nicht deine Schuld, ich hätte ihn erspähen müssen als ich nachsah...“, entschuldigte sich Lucin als sie sich wieder aufrichtete.

„Leif! Bring Lucin hier weg, in ihrem Zustand wäre sie nur im Weg. Sie zu, dass du dich beeilst, wir brauchen dich hier!“, befahl Ilay.

„Alles klar!“

Schon flog Leif mit Lucin in seinen Armen davon und brachte sie zurück ins Lager.

Zu der Zeit stießen Seren, Keno und Laisa zu Ilay auf.

„Das ist übel...“, merkte Laisa an.

„Hoffen wir das Eneas mit der Verstärkung bald auftaucht, sonst sieht das für uns schlecht aus...“, bestätigte Keno.

„Keno! Analyse!“, forderte Ilay.

„Von seiner Aura nach zu Urteilen und von der Wucht des Schlages... Würde ich sagen er ist mindestens ein Dämon der Klasse S, wenn nicht sogar SS...“

„Was? Was macht so ein starker Dämon inmitten einer so großen niederen Dämonen Scharr?“, fragte Laisa entsetzt.

„Das ist jetzt egal! Wichtig ist, ihn in Schach zu halten bis der Verstärkungstrupp eintrifft!“, befahl Ilay. „Keno und Seren, ihr übernehmt die Niederen, Laisa du unterstützt mich!“

„Jawohl!“, bejahten sie es.

In der Zwischenzeit rappelte sich Ria wieder auf, noch leicht benommen von dem

heftigen Schlag, der sie gerade erwischte.

„Autsch... Das ist definitiv kein niederer Dämon... Der ist verdammt stark...“

„Ria! Zieh dich zurück!“, schrie ihr Ilay zu als er zu ihr stieß.

„Aber...“, protestierte sie.

„Nichts da! Er ist zu stark für dich! Übernimm zusammen mit Laisa die Unterstützung, seine Aufmerksamkeit lenke ich auf mich! Oder willst du gleich am ersten Tag sterben?“

„... Nein“

„Also... Zieh dich zurück und unterstützt mich vom Abseits aus!“, befahl er.

Widerwillig ging sie in die zweite Reihe zu Laisa.

„Mach keine Dummheiten! Hörst du?“, schimpfte sie Laisa. „Ilay weiß was er tut!“

„Ist gut...“, knickte Ria ein.

Der Dämon kam auf Ilay zu.

„Also bist du jetzt mein Gegner? Schade... Ich hätte lieber noch ein wenig mit dem Weib da gespielt...“

„Du willst doch sicher lieber jemanden der es mit dir aufnehmen kann, oder? Wäre sonst langweilig...“, gab Ilay zurück, während er seine Kampfpose einnahm, seine Sense hochhielt und mit der freien Hand andeutete er solle näherkommen.

„Hmm... Stimmt auch wieder... Na gut...“, er stürmte auf Ilay los. „Dann stirbst du eben als Erster!“

Ilay blockte den Frontalangriff gekonnt ab und stieß den Gegner zurück.

„Uhh... Du bist besser als erwartet... Mal sehen, wie es hiermit aussieht!“

Der Dämon stürzte sich auf Ilay. Ilay war bereit ihn abzublocken, doch auf einmal verschwand der Dämon vor ihm und tauchte urplötzlich hinter ihm auf. Ilay reagierte blitzschnell und konnte auch diesen Angriff gekonnt kontern.

Der Dämon ließ sich erneut nach hinten katapultieren nur um mit seinen Händen seine eigene Brust aufzureißen und so mit seinem eigenen Blut sich Klauen und mehrere Speere zu formen die er auf Ilay abschoss.

Ilay blockte den Angriff mit seiner Sense. Als er aufsah sprang der Dämon bereits auf ihn zu und holte mit seinen Klauen aus.

Laisa reagierte instinktiv und wirkte Verstärkungsmagie, um Ilays Agilität zu erhöhen, so war er in der Lage sich noch rechtzeitig zu ducken und dem Angriff auszuweichen.

Der Dämon war sehr erbost und schleuderte einige Speere in ihre Richtung.

„Misch dich nicht ein Frauenzimmer!“, gab er schnippisch von sich.

Ria sprang vor Laisa und blockte die Speere mit ihrem Schwert ab.

Ilay nutzte die Gelegenheit für einen Gegenangriff und holte mit seiner Sense aus.

Der Dämon versuchte noch davon zu springen, aber Ilay verpasste ihm einen großen und tiefen Schnitt mitten über seine Brust.

„Tsk!“, gab er von sich.

„Na, damit hast du nicht gerechnet, oder?“, verspottete Ilay den Dämon.

Leif kam wieder angeflogen.

„Alle niederen Dämonen sind besiegt Ilay...“, gab er zu verstehen.

„Sehr gut... Dann bleibt nur noch der hier...“

Leif und Ilay bauten sich beide in Kampfpose vor dem Dämon auf.

Auch Seren und Keno stießen wieder zur Gruppe, sichtlich erschöpft.

„Selbst wenn ihr es geschafft habt all meine Untertanen zu besiegen werdet ihr keine Chance gegen mich haben...“, brüstete sich der Dämon.

„Ihr habt alle fünfhundert Dämonen besiegt?“, fragte Ria verblüfft nach.

Der Dämon verlor keine Zeit und stürmte los. Er stürzte sich zuerst auf Leif, der den Angriff nicht erfolgreich blocken konnte und wurde dabei einige Meter zurückgeworfen. Als Leif sich aufrichten wollte, sackte er ein.

<Verdammt... Sie sind alle viel zu angeschlagen... Keiner von ihnen hält noch länger durch... >

„Laisa, Ria... Bringt die anderen hier weg! Ihr seid hier nur im Weg!“, befahl Ilay.

„Aber das schaffst du doch niemals alleine...“, entgegnete Ria.

Ria war gerade damit beschäftigt Leif zu stützen, während Laisa bei Keno und Seren stand.

„Du kannst unserem Ilay ruhig mehr zutrauen...“, warf Leif ein.

„Ihr geht nirgends hin! Ich schalte euch aus, hier und jetzt!“

Kaum ausgesprochen, sprang der Dämon in Richtung von Ria, er visierte sie direkt an. Ilay merkte das.

„Ria!“, rief er.

Leif reagierte blitzschnell, schob Ria hinter sich und blockte den Angriff des Dämons. Dabei wurden sie einige Meter weit geschleudert. Leif schützte sie, indem er seine Arme um sie legte, während sie fielen. In dem Moment kam Ilay auf ihn zu und schwang seine Sense. Der Dämon konnte sich noch rechtzeitig nach hinten biegen und ausweichen.

Der Dämon grinste schelmisch, als ob er es darauf anlegte Ilay aus der Reserve zu locken und schlug mit seinen Klauen zu. Er erwischte Ilay einmal quer über den Brustkorb. Ilay sprang ein Stück zurück und ging in die Knie.

Der Dämon witterte seine Chance und setzte zum nächsten Schlag an. In diesem Moment sprang Ria direkt vor Ilay und konterte den Klauenangriff. Sie blieb standhaft und der Dämon war sichtlich angepisst. Er griff sie weiter an und sie blockte weiter jeden Angriff.

Die Angriffe wurden stärker, härter, schneller und wilder.

„Was machst du da?! Bist du bescheuert?!“, schimpfte Ilay mit ihr.

„Ich wollte... Dir helfen... Ich will nicht... Dass du stirbst!“, gab sie von sich während sie weiter die Angriffe blockte, es fiel ihr sichtlich immer schwerer.

„Du Dummlack! So schnell sterbe ich doch nicht! Pass lieber auf dich auf!“, schrie er sie an, während er auch einen Angriff des Dämons parierte.

„Ihr solltet weniger streiten und eure Aufmerksamkeit mehr auf mich lenken...“, fing der Dämon an, der einen riesigen Speer aus seinem Blut formte und angriff. „... Ansonsten wars das mit euch!“

Er katapultierte Ilay aus der Bahn und wandte sich im nächsten Augenblick Ria zu. Er holte aus und schleuderte ihr das Schwert aus der Hand, danach stieß er zu. Ria konnte sich nicht mehr retten und war dem Angriff schutzlos ausgeliefert.

Ria war starr vor Angst und rührte sich nicht mehr. Auf einmal lehnte Ilay schützend über ihr und fing den Speer mit seinem Rücken ab.

„Ilay!“, rief sie fassungslos.

Damit sank Ilay in ihre Arme.